



**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Kalk**



SPD-Bezirksfraktion Kalk, Kalker Hauptstraße 247 - 273, 51103 Köln

Frau
Bezirksbürgermeisterin
Claudia Greven-Thürmer

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Bezirksrathaus Kalk

Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln
Telefon (02 21) 221 98 302
Telefax (02 21) 221 98 927
E-Mail: spd-bv8@stadt-koeln.de
Internet: www.koelnspd.de

Markus Klein

Fraktionsvorsitzender
Telefon 0171 8276215
Telefax (02 21) 221 98 927
E-Mail: markus_klein@koeln.de

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 19.05.2020

AN/0628/2020

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	28.05.2020, TOP 9.2.6

**Entwicklung des Planungsgebiets „Hallen Kalk“ – Östlicher Teil (Halle 60, Kulturhof, DOMiD) in Köln-Kalk
Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.05.2020**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

kürzlich wandten sich die Akteure der Projekte, die auf dem östlichen Teil des Planungsgebietes „Hallen Kalk“ ansässig sind oder werden wollen, in einem Brief an Politik und Öffentlichkeit. Der Hintergrund: Die Verwaltung beabsichtige nun, den gesamten östlichen Teil, der u.a. die Halle 60, den „Kulturhof“ und das DOMiD (Halle 70/71) umfasst, per Erbpacht an nur einen Vertragspartner zu vergeben. Aus Sicht der Akteure würde hierdurch eine kleinteilige, gemeinwohlorientierte Nutzung massiv erschwert, da die rechtliche Konstruktion zu erhöhten bürokratischen und ggf. finanziellen Aufwänden führt. Aus Sicht der Akteure sei ein Verkauf des östlichen Gebietes an die Stiftung trias denkbar, welche wiederum in Erbpacht Teilstücke an die einzelnen Akteure vergibt. Alternativ wäre die direkte kleinteilige Erbpachtvergabe durch die Stadt mit den Akteuren möglich. Dies soll von der Verwaltung jedoch abgelehnt worden sein.



Durch Beschluss des Rates der Stadt Köln vom 07.11.2019 (Vorlagen-Nr. 2646/2019) wurde der integrierte Plan als städtebauliches Konzept verabschiedet. In der Begründung der Beschlussvorlage heißt es, dass das Konzept explizit eine kleinteilige Vermarktung des Gebietes zwischen den Hallen 70/71 bis Hallen 58-60 zulässt. Dies war auch stets Gegenstand des Werkstattverfahrens und der politischen Beschlüsse. Eine Abkehr von dieser Maßgabe stünde den Ergebnissen der Öffentlichkeitsbeteiligung entgegen und kann im Sinne einer gemeinwohlorientierten Entwicklung des Planungsgebietes durch die SPD-Fraktion nicht hingenommen werden.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Fraktion:

1. Weshalb beabsichtigt die Verwaltung den Ost-Teil des Planungsgebietes „Hallen Kalk“ (Halle 60, „Kulturhof“, DOMiD) lediglich an einen Träger in Erbpacht zu vergeben?
2. Was spricht aus Sicht der Verwaltung gegen die Vergabe von Teilstücken des Gebietes an mehrere, z.B. drei Träger?
3. Welche Alternativen wurden geprüft, z.B. der Verkauf an die Stiftung trias, und weshalb wurden diese abgelehnt?
4. Wie ist der Stand bei der kurzfristigen Nutzbarmachung des vorgesehenen Areals als Testphase durch den kulturhof e.V.?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Markus Klein
Markus Klein
Fraktionsvorsitzender

gez. Marcel Hagedorn
Marcel Hagedorn
Stellv. Fraktionsvorsitzender